

**Donnerstag, 17. September 2026,
16.00 bis 17.00 Uhr
Workshop**

ZAUBERE DIR EINE BLUMENKRONE AUF DEM LABYRINTHPLATZ ZÜRICH

Der Labyrinthplatz Zürich wird seit über 35 Jahren von Gärtnerinnen und Freiwilligen gepflegt. Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte des Labyrinths auf dem Zeughaushof flanieren wir mit allen Sinnen durch das Gartenlabyrinth und erkunden die pflanzliche Vielfalt. Wir sammeln gezielt einzelne Pflanzen, erfahren das eine oder andere darüber, probieren aus und zaubern uns eine Blumenkrone fürs königliche Haupt. Der Blumenkranz kann mitgenommen werden und eignet sich je nach Zusammensetzung für das nächste Herbstfest oder als getrocknete Variante für die Dekoration zu Hause.

**Leitung: Sonja Helmer-Wallimann, Betriebsleiterin
Labyrinthplatz Zürich, Maya Michel, Gärtnerin
Labyrinthplatz Zürich**

Anmeldung bis...: <https://zuerich-lernt.ch>

**PAULUS
AKADEMIE
STELLT
FRAGEN
ZUR
ZEIT**



**PAULUS
AKADEMIE
STELLT
FRAGEN
ZUR
ZEIT**

Zürich

LERNT

Quartier macht Schule

EINTRITT FREI
Anmeldung erforderlich:
[www. https://zuerich-lernt.ch](https://zuerich-lernt.ch)



**4 x IN DER PAULUS AKADEMIE, PFINGSTWEIDSTR. 28, 8005 ZÜRICH
1 x AUF DEM LABYRINTHPLATZ, KANONENGASSE 18, 8004 ZÜRICH**

MO 14.09.26	18.30 - 20.00 UHR
DI 15.09.26	18.30 - 20.00 UHR
MI 16.09.26	19.30 - 21.00 UHR
DO 17.09.26	18.30 - 20.00 UHR
DO 17.09.26	16.00 - 17.30 UHR

**VOM HÄNDEAUFLEGEN UND HEILEN
WIE UND WAS LERNT MAN IM JUDENTUM?
WIE WURDE JESUS WEISS?
EINE GESCHICHTE DES ANTISEMITISMUS
ZAUBERE DIR EINE BLUMENKRONE**

Montag, 14. September 2026, 18.30 bis 20.00 Uhr
Workshop

VOM HÄNDEAUFLEGEN UND HEILEN WIE SICH JEDE UND JEDER DAMIT LEICHT SELBER HELFEN KANN

Wir Menschen verfügen über viele Gaben. Oftmals sind wir uns deren nicht oder nur wenig bewusst. Wir haben Talente, von denen niemand weiss und verfügen über Begabungen, welche wir selten einsetzen. Mit der Gabe des Händeauflegens und Heilens verhält es sich oft ähnlich. In diesem Seminar machen wir uns auf die Spur der Gabe des Händeauflegens und Heilens, öffnen uns für die heilende Kraft der Berührungen und lernen, wie wir diese auch in unserem Alltag weitergeben können.

Leitung: Matthias A. Weiss, Theologe und Heiler

Anmeldung bis: <https://zuerich-lernt.ch>

Dienstag, 15. September 2026, 18.30 bis 20.00 Uhr
Vortrag mit Interaktion und Fragerunde

WIE UND WAS LERNT MAN IM JUDENTUM? EINE KURZE JÜDISCHE BILDUNGSGESCHICHTE

Jüdische Bildung ist mehr als Wissensvermittlung. Sie ist über Jahrhunderte zu einer Form geworden, in der sich jüdisches Leben erneuert und weitergibt. Von der Lehrtradition der Antike über die Reformschulen der Moderne bis in die Gegenwart musste sie sich immer wieder neu erfinden, gerade in Zeiten von Krise und Bruch. Der Vortrag zeigt, wie Bildung nicht trotz, sondern durch ihre Brüche zur treibenden Kraft jüdischer Kultur wurde. Herzliche Einladung zum Zuhören und Mitdenken.

Leitung: Dr. Zsolt Balkanyi-Guery, Historiker, Jüdischer Armeeseelsorger der Schweiz und ehemaliger Schuldirektor der Jüdischen Schule Noam

Anmeldung bis: <https://zuerich-lernt.ch>

Mittwoch, 16. September, 19.30 bis 21.00 Uhr
Workshop

WIE WURDE JESUS WEISS? WER SICH IN SEINEM BILD WIEDERFINDET – UND WER NICHT

Was wir von Jesus denken, ist nicht neutral. Im Laufe der Geschichte wurde er zunehmend europäisiert und als weiss dargestellt. Diese Bilder prägen nicht nur Frömmigkeit, sondern auch Vorstellungen davon, wer als heilig, unschuldig, schön oder gottähnlich gilt. Der Workshop lädt dazu ein, diese Bildtraditionen kritisch zu befragen: in Darstellungen von Jesus und der Heiligen Familie, in Kunst, Kirchenräumen, Filmen und Popkultur. Auch Impulse wie „Black Messiah“ von The Kinks eröffnen andere Perspektiven. Wer findet sich in diesen Bildern wieder – und wer bleibt unsichtbar?

Leitung: Percy Usleber, Autor, Sozialpädagoge und pensionierter Deutschlehrer

Anmeldung bis: <https://zuerich-lernt.ch>

Donnerstag, 17. September, 18.30 bis 20.00 Uhr
Vortrag mit Interaktion und Fragerunde

EINE GESCHICHTE DES ANTISEMITISMUS EIN KURZER ÜBERBLICK MIT AKTUELLEN DEBATTEN UND FORSCHUNGEN

Antisemitismus ist kein Phänomen der Gegenwart. Seine Geschichte reicht von der Antike über das christliche Mittelalter und den rassistischen Antisemitismus der Moderne bis in den digitalen Raum von heute. In jeder Epoche wandelte er seine Gestalt und blieb doch derselbe. Der Vortrag zeichnet diese lange Linie nach, fragt nach Brüchen und Kontinuitäten und zeigt, weshalb der Blick in die Geschichte hilft, die Gegenwart zu verstehen. Herzliche Einladung zum Zuhören und Mitdenken.

Leitung: Dr. Zsolt Balkanyi-Guery, Historiker, Jüdischer Armeeseelsorger der Schweiz und Präsident der Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus

Anmeldung bis: <https://zuerich-lernt.ch>